

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

21. August 1983: Fernsehen DRS zeigt Schweigers «Wandbild»

An diesem Sonntag strahlt das Fernsehen DRS das von Regisseur Peter Schweiger inszenierte Musik-Märchen «Das Wandbild» aus. Als Vorlage für das kurze Stück diente den beiden Komponisten Ferruccio Busoni (Libretto) und Othmar Schoeck (Musik) ein romantisches, chinesisches Liebesmärchen.

In Paris um 1830 besucht ein junger Student – mit dem beziehungsreichen (Dichter-)Namen Novalis – zusammen mit einem Freund ein Antiquitätengeschäft. Dort erblickt er ein Gemälde mit einer besonders anziehenden Frau – und unversehens befindet sich Novalis mitten im Geschehen des Bildes: Alle Personen werden lebendig, der Trödlerladen ist verschwunden. Von der Liebe und der Eifersucht handelt nun die kleine Geschichte, die in geheimnisvollem, traumartigem Geschehen abläuft, auf einen Höhepunkt hinsteuert und plötzlich abbricht.

Die Rahmengeschichte des kleinen Busoni/Schoeck-Stückes ist mit gesprochenem Dialog versehen, der Mittelteil als Pantomime mit Musik und Gesang gestaltet. Im «Oltner Tagblatt» vom 21. August 1983 und diversen weiteren Zeitungen schreibt Peter Kaufmann dazu: «Diese eher seltene Mischform eignet sich recht gut fürs Fernsehen – fast besser wohl als für die Bühne. Regisseur Peter Schweiger jedenfalls ist es hervorragend geglückt, das Dreiviertelstundenwerk TV-gerecht umzusetzen. Zwar ist der Einstieg in der Rahmenhandlung wohl etwas lang geraten, doch verdichtet sich anschliessend die Handlung immer mehr.»

Im Mittelteil wird das Geheimnisvolle und Romantische auch durch das von Jürg Wessbecher gestaltete Bühnenbild betont. Die musikalische Leitung hat Matthias Bamert inne.